

als die Wasserschlange, welche sie sich zum König gesetzt, anfing sie aufzufressen. Solltet ihr vielleicht nicht wissen, welches die Rechte eines Herzogs sind, so will ich sie euch mit wenigen Worten auseinandersetzen. Vor Allem ist es leicht, einen Herzog einzusetzen, aber schwer, ihn wieder abzusetzen; denn so lange ihr ihn als Herzog einsetzen könnt oder nicht, ist er unter euerer Herrschaft, habt ihr ihn aber einmal eingesetzt, so seid ihr und all' das Eurige unter der seinen. Bei seinem Anblick werden euch die Kniee schlottern und die Zunge am Gaumen kleben. Bei seiner Anrede werdet ihr vor Furcht kaum die Worte hervorbringen: „Ja Herr, ja Herr,“ während er selbst ohne euere Zustimmung durch einen bloßen Wink diesen verurtheilen, jenen niederhauen, einen andern in's Gefängniß werfen und wieder einen andern an den Galgen hängen lassen wird. Nach seinem Gutdünken wird er einige von euch zu Sklaven, andere zu Bauern, zu Abgabepflichtigen, Häschern, Folterknechten, Frohnboten, oder zu Köchen, Bäckern und Müllern machen. Er wird sich auch Heerführer und Hauptleute erwählen, sowie Meier, Wein- und Ackerbauer, Schnitter, Waffenschmiede und Anfertiger von verschiedenem Pelzwerk und Lederzeug. Euere Söhne und Töchter wird er unter sein Gefolge aufnehmen und von eueren Ochsen, Pferden und übrigem Vieh das Beste für sich und seinen Palast auswählen. Von all' euerem Eigenthum in den Höfen, auf Feldern und Wiesen und in den Weinbergen wird er sich das Bessere zu seinem Gebrauch aneignen. Was soll ich mich noch länger dabei aufhalten? und zu welchem Zweck spreche ich dies, als wollte ich euch abschrecken? Wenn ihr auf euerem Vorhaben besteht, und euerem Vorsatze nicht untreu werdet, will ich euch den Namen des Herzogs und den Ort, wo er sich befindet, angeben.“ Darauf erhob das gemeine Volk ein verworrenes Geschrei und Alle verlangten einstimmig, man sollte ihnen einen Herzog geben. Sie aber sprach, mit dem Finger nach den Ber-